

STUART PIGOTTS WEIN DES MONATS

So erotisch kann ein Müller-Thurgau sein

aktualisiert am 09. März 2009 | Stuart Pigott



Der Weinkenner Stuart Pigott stellt jeden Monat einen Wein vor. (Foto: Florian Bolk)

Theoretisch ist Müller-Thurgau die banalste Traubensorte Deutschlands, weil sie nur weiche und vordergründig parfümierte Weine ergeben kann. Theoretisch ist Auernhofen in Franken der banalste Weinort Deutschlands. In diesem kleinen stark von Landwirtschaft geprägten Ort ist der Wein kaum sichtbar und das Schwein oft gut riechbar. Theoretisch kann die Kombination davon nur schrecklich schmecken. Aber der 2008 Müller-Thurgau Federstahl von Christian und Simone Stahl trotz diesen Theorien auf spektakuläre Weise. Der Wein funkelt wie ein echter kleiner Diamant, duftet nach Frühlingsblüten und weißen Gummibärchen und hat eine enorme

Frische, die geradezu erotisch wirkt.

Wenn Radikal-Pop ins Weinglas schwappt

Er ist beileibe nicht der einzige genial trotzige Wein, der von dem jungen Paar erzeugt wird. Während der letzten Jahre haben sie eine Reihe erstaunlicher Weißweine entwickelt, die definitiv neben der Band "Rammstein" und dem Film "Gegen die Wand" unter radikaler deutscher Pop-Kultur einzustufen sind. Dass sie die alten Weinkritiker weder amüsiert noch begeistert, soll nicht überraschen, aber das interessiert nicht. Genau wie es Punkrock ohne Kritikerlob nach oben schaffte, schaffen es auch die Stahls.

Bezugsquelle

2008 Müller-Thurgau Federstahl
Preis pro Flasche: 5 Euro
Weingut Stahl
Lange Dorfstraße 21
97215 Auernhofen
Tel: 098 48 / 9 68 96
E-Mail: mail@winzerhof-stahl.de
Internet: www.winzerhof-stahl.de

Homepage von Stuart Pigott www.stuart-pigott.de